

## 1st German Higher Education Virtual Fair China

14. November 2019, 09-12 Uhr (deutscher Zeit)

**Anmeldeschluss: 15. Juni 2019**

<b>Messeinformation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Messe mit individuellen virtuellen Messeständen je teilnehmender Institution</li> <li>• Aussteller und Besucher begegnen sich auf einer eigens dafür gestalteten Internetplattform.</li> </ul> <p>Aussteller und Besucher benötigen als technisches Equipment</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• internetfähiger Computer oder Laptop</li> <li>• aktueller Browser (Chrome, Edge, Safari, Firefox oder Internet Explorer 11) oder eine aktuelle Java-Version</li> <li>• Lautsprecher oder Kopfhörer</li> <li>• min. 500kbit/s verfügbare Download-Bandbreite</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Es werden vornehmlich angehende Master und PhD-Studenten angesprochen
<b>Aussteller</b>	bis zu 15 deutsche Hochschulen <u>GATE-Germany behält sich vor, entsprechend der Bandbreite der deutschen Hochschullandschaft eine Auswahl unter den angemeldeten Institutionen zu treffen.</u>
<b>Besucherzahl</b>	Für die Zielregion liegen noch keine Erfahrungswerte vor.
<b>Nachgefragte Programme</b>	Internationale, englischsprachige Master- und PhD-Programme Fachrichtungen: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Management

Im Rahmen der Differenzierung und zielgruppengerechten Ausrichtung der durch GATE genutzten Marketinginstrumente sowie der Erschließung neuer Märkte bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme an dem recht neuen, jedoch bereits mehrfach erfolgreich eingesetzten Instrument der virtuellen Messe an.

Für die „Ausstrahlung“ der virtuellen Messe ist eine Genehmigung seitens chinesischer Behörden erforderlich. Diese ist seit Wochen beantragt.

Wir werden dieses Format erstmals in China einsetzen. Es kann trotz aller Bemühungen unsererseits zu unvorhersehbaren technischen Unwägbarkeiten kommen. Dies kann im Vorfeld leider nicht ausgeschlossen werden, sondern tritt ggf. sehr spontan auf.

Die „1st German Higher Education Virtual Fair China“ bietet Ihnen die Möglichkeiten,

- sich einem interessierten Publikum vorzustellen,
- relevante Informationen als Download bereit zu halten,

- Ihre Hochschule mit einem Image-Video zu präsentieren und schließlich
- virtuell per Gruppen- und Individual-Chat mit den Besuchern in Kontakt zu treten.

Darüber bietet die benutzte Plattform mittels eines virtuellen Auditoriums die Option, eine Präsentation zu Ihrer Hochschule zu hinterlegen, die sich die Besucher nach Bedarf ansehen können.

## Ansichten einer virtuellen Messe

### - Eingangshalle



### - Messehalle (mit Ständen einer früheren virtuellen Messe)



- Messestand



## Mobilität chinesischer Studierender

Im Jahr 2017 lag die Gesamtzahl der Studierenden in der VR China bei 37,79 Millionen.<sup>1</sup>

Nach wie vor ist China weltweit das größte Entsendeland von Auslandsstudierenden, was die absoluten Zahlen angeht. Laut UNESCO studierten im Jahr 2018 insgesamt 869.387 Chinesen im Ausland. Die Mobilität der chinesischen Studierenden insgesamt ist mit ca. 2,0% der Gesamtzahl der Studierenden im Jahr 2018 im Vergleich zu Europa allerdings relativ gering.<sup>2</sup> Dieser Prozentsatz war über die letzten fünf Jahre leicht rückläufig.<sup>3</sup> In absoluten Zahlen nimmt die Mobilität der chinesischen Studierenden jedoch kontinuierlich zu, auch wenn sich die Zuwachsraten nicht mit denen des vorherigen Jahrzehnts messen können.

Das für Chinesen mit Abstand beliebteste Zielland für ein Auslandsstudium sind die USA: Knapp 310.000 chinesische Studierende waren im Jahr 2018 an amerikanischen Hochschulen eingeschrieben. Während vor zehn Jahren die Chinesen dort den mit Abstand größten Teil der Studierenden in amerikanischen Bildungseinrichtungen ausmachten, gibt es inzwischen einen starken Trend hin zum früheren Eintritt in das amerikanische Bildungssystem: 2015 besuchte mehr als die Hälfte der sich in der Ausbildung befindenden Chinesen die High-School.<sup>4</sup> Dieser Trend ist auch für Großbritannien, Neuseeland und Australien zu beobachten, um den jungen Chinesen und Chinesinnen einen leichteren Hochschulzugang im Ausland zu ermöglichen. Diesem Ziel dienen auch die internationalen Schulen in China, die mit AP, einem A-Level oder IB abschließen und deren Zahl zunimmt.

Laut offiziellen Angaben nutzen derzeit rund 60 Prozent der fast 1,4 Milliarden Einwohner der Volksrepublik China das Internet: mit 98,6 Prozent geschieht das fast ausschließlich über mobile Smartphones<sup>5</sup>. China nimmt damit weltweit eine Spitzenposition ein. Die fortschreitende Digitalisierung ist aus dem Alltagsleben insbesondere jüngerer, technikaffiner Chinesen nicht mehr wegzudenken. Auch für den Bereich des Hochschulmarketings ist das der Fall. Während die klassische Beschaffung von Informationen zum Studium in Form von persönlichen Gesprächen oder Papierbroschüren rapide abnimmt, spielt das Internet eine immer tragendere Rolle. Eine virtuelle Bildungsmesse für Interessenten eines Studiums in Deutschland ist somit richtungsweisend.

---

<sup>1</sup> Ministry of Education of the People's Republic of China

[http://www.moe.gov.cn/jyb\\_sjzl/sjzl\\_ftjgb/201807/t20180719\\_343508.html](http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_ftjgb/201807/t20180719_343508.html).

<sup>2</sup> UNESCO. <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>, Zugang 17.04.2019. Vergleiche hierzu: Deutschland 2018: 2,3%, Frankreich 2018 1,8%, UK 2018 0,7%, USA 2018: 1,4%

<sup>3</sup> Ibid. Vergleiche hierzu: Mobilitätsrate chinesischer Studierender 2012: 2,2%, 2013: 2,1%, 2014: 1,8%, 2015: 1,9%.

<sup>4</sup> "More Younger Chinese Students Study Abroad", Xinhua News, [http://www.xinhuanet.com/english/2016-10/23/c\\_135774088.htm](http://www.xinhuanet.com/english/2016-10/23/c_135774088.htm).

<sup>5</sup> Vergleiche hierzu Bericht 43 des Internet Network Information Centers (CNNIC), Februar 2019: <http://www.cnnic.cn/hlwfzyj/hlwzxbg/hlwtjbg/201902/P020190318523029756345.pdf>, Zugang: 190412.

## Chinesische Studierende in Deutschland

Unter den internationalen Studierenden, die laut Statistischem Bundesamt für ein Studium nach Deutschland kommen (Bildungsinländer und -ausländer), bilden die Chinesen seit dem Jahr 2000 die größte Gruppe. 2015 übertraf deren Zahl dabei zum ersten Mal die Marke von 30.000 und im WS 2017/18 lag die Zahl bei 39.541. Das sind 13,09% aller ausländischen Studierenden, die für ein Studium nach Deutschland kommen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr (8,9%) hat sich mit 5,5% verlangsamt.

Die APS, die über aktuelle Zahlen verfügt, verzeichnet einen Rückgang der Bewerber um 14%. Die Gründe dafür sind vielfältig. Es ist ein mehr oder weniger neuer Trend festzustellen, gemäß dessen junge Chinesen bereits zum grundständigen Studium ins Ausland gehen. Dies ist eine Entwicklung, an der Deutschland aufgrund der BV der KMK, die Studienleistungen in China voraussetzen, schwerlich partizipieren kann.

Ein Studium in Deutschland ist vor allem wegen der Reputation der Hochschulen, der Qualität und Vielfalt der Studienfächer sowie der Anerkennung der Abschlüsse hoch angesehen. Die Mehrzahl der chinesischen Studierenden in Deutschland strebt einen Masterabschluss an. Nur etwa ein Viertel entscheidet sich für ein Bachelor-Studium, was aufgrund der Bewertungsvorschläge der KMK, die Studienleistungen in China voraussetzen, nachvollziehbar ist. Die deutsche Sprache gilt als weitere Hürde für chinesische Studienbewerber, deren Fremdsprachenkompetenz sich in der Regel auf die englische Sprache beschränkt. Die Nachfrage nach englischsprachigen Programmen ist entsprechend groß.

Die größte Nachfrage besteht in technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Die chinesischen Studierenden in Deutschland verteilten sich im Wintersemester 2017/2018 wie folgt auf die verschiedenen Studienbereiche: Ingenieurwissenschaften: 49%, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: 19%, Mathematik, Naturwissenschaften: 11%, Geisteswissenschaften: 11%, Kunst, Kunstwissenschaften: 5%, Medizin- und Gesundheitswissenschaften: 3%, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Ernährung und Veterinärmedizin: 2%.

## Leistungsumfang des GATE-Germany Angebots (Zutreffendes jeweils angekreuzt):

- Konzeption und Organisation der deutschen Messepräsenz
- Bereitstellung der relevanten Informationen zur Messe nebst Rahmenprogramm inkl. Fristen und Deadlines
- Zusendung eines detaillierten schriftlichen Briefings zur jeweiligen Hochschullandschaft
- Beteiligung an einem Gemeinschaftsstand mit dem DAAD
- Eigener **virtueller** Messestand
- Techniktest
- Virtueller Messebau im Standdesign „Study in Germany“
- Standard-Messebau
- Vorschläge für die Reiseplanung
- Versand Ihrer Informationsmaterialien zum Veranstaltungsort durch einen Logistikpartner
- Briefing vor Ort (Organisatorisches und Informationen zum Bildungsmarkt)
- Hochschulvorträge im Rahmen der virtuellen Messe
- Hochschulbesuche vor Ort
- Besuche an deutschen Auslandsschulen bzw. DSD-Schulen vor Ort
- Networking-Veranstaltung
- Konferenzpässe (1–2 Pässe / Messestand, je nach Verfügbarkeit)
- Abschlussbesprechung
- Monitoring der Veranstaltung

### Anteilige Kostenpauschale

GATE-Mitglieder:	500 Euro
Nicht-Mitglieder:	1.000 Euro

### Anmeldung:

Bitte melden Sie bis zum **15. Juni 2019** Ihre Institution online an unter:

<https://www.gate-germany.de/internationale-hochschulmessen/alle-hochschulmessen.html>

Die Ausstellerzahl ist für jede Veranstaltung individuell begrenzt; bei Erreichen der maximalen Ausstellerzahl besteht die Möglichkeit, sich in eine Warteliste einzutragen. Anmeldungen werden nur in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

### Ansprechpartner im DAAD:

<b>DAAD Bonn</b>	Alice Jordan	+49 228 882 8642	<a href="mailto:jordan@daad.de">jordan@daad.de</a>
	Antje Simons	+49 228 882 8725	<a href="mailto:simons@daad.de">simons@daad.de</a>
<b>DAAD AS Peking</b>	Dr. Patrick Wertmann	+86 10 6590 6656 ext. 17	<a href="mailto:marketing@daad.org.cn">marketing@daad.org.cn</a>